



# Mittelschweizerische Zeitung

## Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Postfach 118. Die M.Z. erscheint täglich, aus-  
genommen an Feiertagen. Preis: 10 Pf. Einzel-  
verkaufspreis: 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 7

Einzelverkaufspreis monatlich 2,-, vierteljährlich 5,-, halbjährlich 10,-, jährlich 20,-.  
Abbestellen: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.), Postfach 118.  
Mittwoch, den 8. Januar 1941

# Bestern wieder Tagesangriffe auf London

## London meldet deutsche Luftangriffe auf eine ganze Anzahl von Landesteilen

### Um die Zerstörungen zu vertuschen

**O. St. Stockholm, 7. Jan.** Das schwer-  
beschädigte Schiffeffeld erlitt förmlichen  
Besuch. König Georg und Königin Eli-  
zabeth verbrachten mehrere Stunden lang die  
Stadt und mühten, wie aus London gemeldet  
wird, auf fest durch die zerstörten Stadt-  
viertel Speffields wandern. Es ist also bis-  
her nicht gelungen, in der nordenglischen  
Stadthälfte auch nur die Hauptverkehrs-  
straßen wieder für den Straßenverkehr  
freizumachen. In anderen Orten scheint es  
genau so zu sein. Der Eindruck der gewaltigen  
Zerstörungen und Verwüstungen in  
London und in den acht am schwersten ge-  
troffenen englischen Hafen- und Industrie-  
städten ist so, daß die britische Propaganda  
plötzlich eine neue Lage aufzeigen hat mit  
dem Slogan: „Es sieht schlimmer aus,  
als es in Wirklichkeit ist.“ Der englischen  
Presse, ja sogar den in London tätigen Aus-  
landskorrespondenten wird allerhand Material  
in die Hände gespielt, damit sie berichten  
sollen, daß es gar nicht so schlimm sei. So  
wurde dem ausländischen Zeitungsdirektoren  
ein „Bericht“ einer englischen Bau-  
gesellschaft übermittelt; diese Gesellschaft be-  
trifft in ganz England 300 000 Häuser und  
Gebäude, von denen nach diesem Bericht nur  
480 zerstört, 2000 schwer- und 7000 leicht  
beschädigt wurden. Wie gesagt, diese Gesell-  
schaft hat überall in England Häuser. Es ist  
also anzunehmen, daß die zerstörten Häuser  
sich in London und den schwer getroffenen  
Provinstädten Englands befinden, während  
die übrigen unbeschädigten größtenteils in  
den Städten und Orten zu finden sind, die  
noch nicht Angriffsziel waren. Dies ist  
die nicht als wichtige Angriffsziele zu be-  
trachten sind. Derzeit hinfund sind alle  
anderen Verleumdungen und „Bemerkungen“, deren  
Zweck das Verunsichern ist, was die englische  
Presse in der Welt glauben zu machen, „es  
sehe schlimmer aus, als es in Wirklichkeit  
ist.“

### Scharfer japanischer Protest

**Tokio, 7. Jan.** Der japanische Außen-  
minister Matsuzaka erwiderte am Dienst-  
tag den britischen Botschafter Craig, in  
der Angelegenheit des Verwundeten-Ver-  
weises im Ärmelkanal zu erscheinen. Bekannt-  
lich wurden neun Japaner auf dem Wege  
nach Sibirien am 28. Dezember von den  
britischen Behörden in Verwundeten-Ver-  
weiser behandelt. Der Außenminister er-  
widerte scharfen Protest, wobei er hervorhob,  
daß „die von den britischen Behörden er-  
griffenen Maßnahmen einen Mißbrauch  
des Kriegsrechts und einer UN-Ver-  
letzung“ darstellten, der die Rechte von  
Staatsbürgern Japans, einem neutralen  
Land, empfindlich verletze. Der Außen-  
minister forderte, daß die britische Regie-  
rung sofort aufrechenstellende Schritte zur  
Wiedergabe des Falles unternehme.

### Eine Frage auf Leben und Tod

**Tokio, 7. Jan.** In Betrachtung der mili-  
tärlichen Lage im Pazifik führte Admiral  
Yamamoto in der Zeitung „Yokohama  
Shimbun“ aus, daß die Briten die Stärke  
Japans zu unterschätzen scheine wenn es  
glaube, Japan mit wirtschaftlichem Druck  
den Boden halten zu können. Amerika  
sahne also zu denken, mit Japan nach Ver-  
leihen umbringen zu können. Japan  
könne aber niemals einen Schritt zurück-  
weichen, da die Neuordnung Ostasiens  
eine Frage auf Leben und Tod  
für Japan sei. Synopsen des Falles  
auf daran, auf einen Angriff Amerikas  
vorbereitet zu sein, und nur dann  
wäre vielleicht ein Krieg vermieden wer-  
den. Wenn Japan gegenüber dem Druck  
Amerikas auszuweichen versuche, werde  
Amerika seinen Machtbereich immer weiter  
ausdehnen, und dann sei ein Zusammenstoß  
unvermeidlich.

### Aktionen in verschärfter Form

**St. Stockholm, 7. Jan.** Nachdem London eine Atempause von der  
Dauer einer einzigen Nacht gehabt hat, lebten am Dienstag die deutschen  
Luftangriffe in verschärfter Form wieder auf und zwar in Form von Aktionen,  
die den Engländern wieder einmal die peinliche Uebergrasung deutscher Bomben-  
angriffe bei hellem Tageslicht bereiten. Das Londoner Luftfahrtministerium sah  
sich am Dienstagabend veranlaßt, neue deutsche Luftaktivität über einer  
ganzen Anzahl von Landesteilen zu verzeichnen. Bombenangriffe  
wurden gemeldet aus dem Bereich Groß-Londons, aus einer Stadt in  
Mittellengland und aus verschiedenen anderen Plätzen, die nicht  
näher bezeichnet wurden.

Weder dem von Bomben und Bränden  
verheerten Teil der City liegt, wie ein  
Londoner Vertreter des Stockholmer „Atton-  
blattet“ sich ausdrückt, „der Friede der Ver-  
sicherung“, Trümmer, Rauch und Geschäfts-  
stille. Aufsehenerregend, viele Firmen, die  
arbeitslos geworden, viele Firmen, die  
obwohl vom Kriege schwer getroffen wur-  
den, werden nunmehr vollständig ver-  
schwunden. Kein Wunder, daß viele ehe-  
malige City-Angehörige jetzt nichts mehr  
weiter zu tun haben, als darauf zu warten,  
daß ihr Schicksal bekannt wird und sie dann irgendwann einmal eine  
Rente von 2 1/2 v. H. des verlorengegan-  
nen Vermögens erhalten.

### Italienische U-Boote im Atlantik

## Sie versenken bis jetzt über 100 000 Tonnen

**St. Stockholm, 7. Jan.** Nach dem Einbruch  
italienischer U-Boote gegen die englischen  
Schiffe im Atlantik bis Island und  
Schweden macht das italienische Aus-  
gangsorgan „Giornale d'Italia“ folgende  
Angaben. Es handelt sich um mehr als  
zehn Boote, die sämtlich die Gänge von  
Island durchdringen, obwohl die Engländer  
ihre Wachsamkeit verdoppelt und bei dem  
geringsten Anlaß Hunderte von Wasser-  
bomben geworfen hatten. Es ist den Eng-  
ländern nicht gelungen, auch nur ein ein-  
ziges italienisches U-Boot auf der Durch-  
fahrt zum Atlantik zu finden. Die Boote  
vernichteten bis jetzt nach Angabe der römi-  
schen Zeitung über 100 000 Tonnen Schiffs-  
raum und beschädigten zahlreiche englische  
Schiffe schwer. Die Verteilung der Opera-  
tionen geschieht im engsten Einver-  
nehmen mit der deutschen U-Bootflotte im  
Rahmen des Gesamttriebsplanes der Achse.

### Italiens Entschlossenheit bis zum Sieg

## Antwort des italienischen Ministerrats auf indische Drohungen

**Rom, 7. Jan.** Am Schluß seiner dem  
Staatsratsamt geminderten Sitzung nahm  
der italienische Ministerrat unter  
Vorherrschaft des Duce eine Entschlossenheit an,  
in der es heißt:  
„Am Schluß seiner Januarsitzung richtet  
der Ministerrat voll Bewunderung an die  
Weisheit der Marine, der Luftwaffe und der  
Landstreitkräfte, die von diesem seit dem  
Anfang des Krieges und seiner Satelliten kämpfen,  
seinen Glauben und bekräftigt feierlich an-  
gedeutet der indischen Wunden und der  
bedauerlichen Situationen, die von diesem seit  
jenseits des Ozeans kommen, die un-  
erschütterliche Treue Italiens zu  
der Achse und zum Weltanschauung  
und die nicht minder unerschütterliche  
Entschlossenheit, den Kampf bis zum  
Sieg, der Italien den ihm gebührenden  
Platz im neuen Europa sichern und die  
Wahrung der freiwirtschaftlichen und aus-  
beutenden Unterdrückung der britischen  
Wirtschaft zu betreiben wird, fortzusetzen.“  
Der Ministerrat bringt zum Schluß seine  
unbedingte Ueberzeugung zum Ausdruck,  
daß die breiten Massen Italiens bei jeder  
Gelegenheit der Größe der Ereignisse ge-  
wohnen sind und gewachsen sein werden.  
„Giornale d'Italia“ betont, die Ent-  
schlossenheit des Ministerrats habe Italiens  
Position unabweislich festgelegt. Italien  
verlasse seine und in Zukunft über alle  
notigen Mittel an Menschen und Material,  
um den Krieg an allen abernommenen  
Fronten mit unermüdlicher Energie fort-  
zuführen und immer größere Kräfte des  
Feindes an alle Fronten und den sich  
binden, auf die er alle seine materiellen  
Kräfte konzentriert hat.  
Dies seien die Aufgaben, zu denen noch  
ein moralischer Faktor hinzukomme, näm-  
lich der Stolz der Nation, die auch auf die  
weniger glückliche, aber nicht enttäuschende  
Weise mannschaft zu reagieren wisse. Das  
italienische Volk werde sich nur um lo-  
entfesselt für das Vaterland und seine  
Ziele in diesem Kampf der Arnen gegen  
die Vortrefflichkeit des Feindes einleben. Ver-  
gessen sie daher die Verleumdungen der eng-  
lischen Propaganda und ihrer Vorkämpfer,  
welchen das man als bevormieter bartheil  
wolle, seinen Verbänden und den sich  
selbst gesteckten Zielen absippen zu lassen.  
Zur Verwirklichung dieser Ziele muß  
jeder Opfer bringen, aber Italien hätte  
jahrzehntlang noch größere Opfer bringen  
müssen, wenn es dem Kriege fernabstehen  
wäre und nicht an den Ereignissen teil-  
genommen hätte, die das Schicksal der  
Welt bestimmen, aber wenn sich Italien  
vortrefflich aus dem Kriege zurückgezogen  
hätte.

### Porto Bardia

**(Von unserer Berliner Schriftleitung)**  
Nach dreieinhalbwöchigen erlittenen  
Kämpfen ist es der britischen Uebermacht  
gelungen, den heldenmütigen Widerstand  
der Italiener in Porto Bardia zu  
überwinden. Generallieutenant Sir  
John Dillington haben den Auftrag er-  
füllt, der ihnen nach dem Beginn der eng-  
lischen Offensive in der Marmarica-Wüste  
jenseitig gemeldet wurde. Er bestand in dem  
für jede Truppe tragfähigen Befehl, eine  
wichtige strategische Stellung gegen das  
Westen des Feindes solange als möglich zu  
halten, um der eigenen Führung das Ge-  
deihen neuer Versorgungsleitungen zu ge-  
währen.

Von allem Nachhinein abgesehen, von  
wunderbar auf dem eigenen Boden,  
der feindliche die feindliche Uebermacht  
militärische Hindernisse animes, kämpfte die  
Belagerung von Bardia bis zur Selbst-  
auflösung. Den Engländern fiel,  
als sie in den letzten September einbrachen,  
nach den Verleumdungen nur noch ein  
Zwischenhaufen in die Hände.  
Um so größer ist trotzdem das heroische  
Siegesgefühl der britischen Besatzung.  
Es bedeutet Bardia als eine glänzende  
Festung und deren Eroberung als einen  
triumphalen Erfolg, der den Rückzug von  
Bardia in sich weitgehend habe,  
daß aber nicht auch Dillington hätte  
einer der größten britischen Siege gefeiert  
werden? Nur im ersten Schod war man  
in London erschrocken gewesen, als selbst  
nach dem Untergang die feindliche  
Niederlage als ein „kolossales militärisches  
Desaster“ bezeichnet hatte. Und das war sie  
auch, verbunden mit unvorstelllicher  
Schmach. Wie kann man diese unheimliche  
Schande, diese furchtbare Niederlage mit  
dem italienischen Abwehrkampf in der  
Grenalia vergleichen?

Monatelang hatten die Engländer Ber-  
narde in der Nähe von Bardia entand.  
Truppen aus allen Teilen des Empires  
herangezogen, sogar die Seelmannschaft von  
Ostafrika und Flugzeugen entbietet, um sie  
auf dem Linnage über Südafrika in das  
Mittelmeer zu bringen. Unter - mit in  
London wiederholt stolz betont wurde - un-  
geheurer Einlog an 12 Divisionen,  
motorisierter Artillerie und Kriegs-  
schiffen der feindlichen Welt, wie hart man  
in London die Italiener einschloß - mit in  
General Wavell am 9. Dezember seinen  
Vortob gegen die sibirische Grenze an, wobei  
es ihm gelang, die vorgeschobenen italie-  
nischen Stellungen abzufinden und seine  
Vortormacht gegen Bardia zu werfen. Ob-  
wohl die italienischen Einheiten sich trotz  
verderbender Sandstürme und enormer  
Hitze bei Wasser- und Munitionsmangel  
heroischer schlugen, blieb Graziani  
angelehnt der etwa fünfzehn Uebermacht  
der britischen Luftarmee nichts anderes  
übrig, als die Front zu rücken und in  
Bardia in erster Linie die Aufgabe  
auf den Feind aufzufallen.

Mit Recht wurde von italienischer Seite  
festgehalten, daß dieser lokale Erfolg fast den  
Fortgang des Krieges in seiner Weise aus-  
schlaggebend ist. Entscheidend ist der End-  
sieg, den die Seelmannschaft in jedem Falle  
und unter allen Umständen erringen wer-  
den. Das von den Engländern in Nord-  
afrika besetzte Gebiet bleibt jedoch nur in  
einhundert Quadratkilometer Wüste. Ihr  
Sieg ist also einer ihrer typischen Preis-  
erfolge, wie sie der Führer in seiner letzten  
Rede als äußerst belanglos und ohne die  
Zukunftsberechnung abgeben hatte. Ent-  
scheidend für den Ausgang des Krieges sind  
vielmehr der unbedingte Siegeswille und die  
innere Geschlossenheit der Völker der Achse,  
die über eine moralische Kraft verfügen, die  
jeden Zweifel an seiner Durchdringungskraft  
aufzuheben vermag.  
Porto Bardia war daher nur eine  
Episode dieses Krieges, eine Episode  
allerdings, die der Tapferkeit unserer italie-  
nischen Bundesgenossen das beste Zeugnis  
ansetzt. Selbener Ruhm gebührt dabei  
General Wavell, der es ist, der zu den  
besseren Offizieren der fähigsten Wehrmacht

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019410108-16/fragment/page=0001



gehört. Er nahm schon am abendlichen Festzug und am spanischen Befreiungskampfe teil, wobei er dreimal verwundet wurde und sich durch persönliche Tapferkeit, Fähigkeit und mitfühlende Hilfsbereitschaft auszeichnete. Seine Stellung wird dem gelehrten, fleißigen, sorgfältigen Arbeiter und Verpflegungsführer unermüdet zu arbeiten und zu kämpfen bis zum letzten Augenblicke, um deren Gewinnung die deutsche und die italienische Nation in ungelogter, entschlossener und fanatischer Gesinnung zusammenzuführen.

### Erfolge des deutschen Handelskrieges in der Südtsee

Schanghai, 7. Jan. Der britische Dampfer „Kellor“ (6942 BRT), der von Rabaul kommend am 31. Dezember in Manila erwrastet wurde, wird vermisst. Die Meeresrettungsflotte hat die britische Dampfer im Südseegebiet erwrastet. Die britische Dampferflotte ist im Südseegebiet erwrastet. Die britische Dampferflotte ist im Südseegebiet erwrastet.

An die Tätigkeit deutscher Hilfsflieger im Pazifik erinnert ferner eine Meldung aus Melbourne, wo amtlich bekanntgegeben wurde, daß 67 Einwohner vermisst wurden. Die sich wahrscheinlich als Gefangene an Bord deutscher Hilfsflieger befinden. Die amtliche Bekanntmachung unterläßt es jedoch keine Beweise, anzugeben, welchen Dampfer die Gefangenen als Belohnung angeboten.

Die australische Militärflotte hat bekannt gegeben, daß ein Handelsboot von einem deutschen Handelsführer im Stillen Ozean erwrastet worden ist. Ein weißes Schiff es sich handelt, wird nicht gesagt.

Die Belohnungsminister der holländischen Seefahrt „Bodanvan“, der am Montag aus Singapore in den Hafen von Batavia eingelaufen ist, erklärte, aus ihrem Geleit seien drei Flieger erwrastet worden, und zwar nachdem die begleitenden englischen Seefahrer die Küste nach England angegriffen hatten. Die Namen der verwrasteten Schiffe werden nicht genannt.

Mißglückter Angriff britischer Flieger Berlin, 7. Jan. Am 8. Januar verunglückten britische Flieger in der Nordsee ein B-24 Liberator. Die Besatzung wurde in einem Rettungsboot gerettet. Die Flieger wurden durch einen Sturm in die Nordsee geblasen. Die Besatzung wurde in einem Rettungsboot gerettet.

### Ein keltischer Freisprecher

B. Wien, 7. Jan. Das außerordentliche Kriegesgericht in Genoa, dessen Hauptaufgabe die Aburteilung der Angehörigen des Defektorbundes der Kelten ist, hat sein erstes Urteil gefällt. Ein keltischer Freisprecher der Fremdenlegion, der sich nach dem Waffenstillstand den Engländern zur Verfügung stellte und die Belohnung eines französischen Helden aus dem Titel von „Chevalier“ erhielt, wurde zum Tode verurteilt. In der Verhandlung dieses unermordeten Urteils heißt es, der Angeklagte sei ein verdienstvoller Krieger und mehrmals verwundet worden. Seine Freisprechung sei jener der Offiziere von Dakar, die wie er irrezweifelhaft worden seien. Die Verhandlung fand hinter verschlossenen Türen statt.

### Der Führer ehrt Gauleiter Wächter zu seinem 50. Geburtstag

Bayreuth, 7. Jan. Der Führer ehrte den Gauleiter der NSDAP, Dietrich Wächter, mit dem Reichsleiter der NSDAP, Reichsminister und weitere führende Persönlichkeiten aus Partei, Staat und Wehrmacht sowie viele Offiziere und Soldaten die Gauleiter Wächter gelegentlich seiner Glückwünsche. Auch aus den Kreisen der Bevölkerung des Gau gingen dem Gauleiter die Wünsche zu seinem 50. Geburtstag zu.

### Neue härtere Preispolitik

Berlin, 7. Jan. Ueber die Preispolitik im Preise hat der Reichskommissar für die Preisbildung, Gauleiter Josef Wagner, in der deutschen Wirtschaft, die Preispolitik habe im ersten Kriegsjahr verfallen, in der deutschen Wirtschaft, die Preispolitik habe im ersten Kriegsjahr verfallen, in der deutschen Wirtschaft, die Preispolitik habe im ersten Kriegsjahr verfallen.

# Hier spricht die Stimme Irlands

## Unbarmerziges Widerstand gegen die englischen Unterdrücker

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

V. L. Rom, 7. Jan. Aufsehenerregende Erklärungen über die Selbstimmunität in Irland gab ein höherer geistlicher Würdenträger Irlands dem „Giornale d'Italia“ gegenüber ab. Hier Jahrbucherte lang so erklärte der irische Geistliche, hat Irland unter der perfide Großbritanniens leiden zu sein. Wenn England unter welcher Form auch immer Anschläge auf unser Neutralität verüben würde, muß man wissen, daß zum gegebenen Augenblicke ein unbarmerziger Bürgerkrieg ausbrechen würde. Wir können vielleicht, wie England es jetzt versucht, anschnurrern werden aber das nationale Gefühle sind ein unbarmerziger Bürgerkrieg ausbrechen würde. Wir können vielleicht, wie England es jetzt versucht, anschnurrern werden aber das nationale Gefühle sind ein unbarmerziger Bürgerkrieg ausbrechen würde.

Sowenigstens den irischen Seefahrt erkennen lassen. Die britische Seefahrt ist nun am Meer, die Seefahrt als eine planmäßige deutsche Herausforderung in Irland zu erweisen zu lassen. Es wird dies besonders schmerzhaft, wenn man sich daran erinnert, wie die britischen Luftstreitkräfte sehr immer wieder über Maritzelle, Genf, Zürich, Basel und schließlich fremdes Dohitsgebiet verbleibt und dort Verbrechen anrichtet haben.

### Churchills durchgeführte Manöver um Irland

Die britische Politik scheint vor seinem Mittel zurück, um die irische Frage im Rahmen der bekannten englischen Politik zu tun. Nichts ist ihm tödlich bedrohlich von dem britischen Imperium besser bekannt, als gerade diese verzweifelten Verände der Londoner Regierung, sich Irland als eine Verengungsstelle für die amerikanische Unterstützung zu sichern. Freiheit, Neutralität und Unabhängigkeit Irlands spielen hierbei für die britische Politik nicht die geringste Rolle. Zunächst sollte man, auf dem Wege eines nennenswerten englisch-amerikanischen diplomatischen Interventions, den Druck auf die irische Regierung zu verfrachten. Vor einigen Tagen haben wir eine Meldung wiedergegeben, daß Flugzeugbomben über Irland abgeworfen worden seien. Die englische Regierung vertritt nun, bei einigen dieser Bomben sollen die

Ergebnisse herbeizuführen. Es steht aber schon fest, daß die deutsche Bombenabwürfe über Dublin in der Nacht vom 2. auf den 3. Januar von vorherigen ausgetafelt gewesen. Es liegt hier im Gegenteil wie im Falle der „Albatros“ der Verdacht nahe, daß es sich um englische Bombenabwürfe mit provokatorischen Absichten nach Genoa handelt.

### Wachsender Aufbruch in Palästina

#### Englisches Waffendepot gestürmt - Lastwagentransporte überfallen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Ha. Rom, 7. Jan. Die arabischen Aufständischen erhalten immer neuen Zuspruch. Die Grenzgebiete Palästinas werden nicht ohne weiteres getrennt. Grober Überfall, die sich dem Aufstand anschließen. Londons Kontrollbüro Palästina bekanntlich hat heute auf die Gestalt über ein in den Grenzgebieten verstreut. Einmal und einige strategische Straßen. Auf dem flachen Land herrschen die Nationalisten unangefochten. Die Verhältnisse, die sie ständig durch den Zusammenstoß mit anderen arabischen Verbänden erhalten, äußern sich in einer Zunahme der Anschläge auf britische Streitkräfte und namentlich auf militärische Transportmittel. In der Umgebung von Jerusalem haben in der Nacht auf Sonntag zwei britische Militärkolonnen auf Landminen auf und liegen in der Luft. Zwei englische Soldaten wurden schwer verletzt, einer getötet. Umweil von Jaffa erlangte sich ein ähnlicher Anschlag, wobei ein Lastwagen zerstört, mehrere andere schwer beschädigt wurden. In beiden Fällen wird es den Arabern, zu fliehen und heute

an Waffen und Munition mitzuführen. Die Absicht der Nationalisten zielt offenbar auf die Vernichtung der britischen Waffendepots ab zu vergrößern. So wurde nämlich das Depot von Be'er Sheva ein großes Waffendepot gestürmt. Die Nationalisten erlangte englische Soldaten durch Gewehrfeuer getötet wurde.

### Der Stand unserer Getreiverorgung

Von Ministerialrat Dr. C. von Casteln

Geschäftsführer der Hauptvereinigung der deutschen Milch- und Fettwirtschaft

Auch der kleine Hausbau führt heute, welche Bedeutung die Getreiverorgung im Rahmen unserer Ernährungswirtschaft hat, und daß in der Milchwirtschaft unsere härteste Konkurrenz, die Buttererzeugung, beruht. Der Weichheit des Getreides erkennen rechtzeitig die Minder der englischen Politik, das Vieh von seinen lebenswichtigen Nahrungsmitteln abzukommen. Darin modie er die deutsche Wirtschaft in ihrem Neubau nach Widerstand unabhängig von diesen ausländischen Quellen. So wurde durch die Schaffung der Marktordnung des Reichsgetreidehofes die Voraussetzung zur Erhebung des deutschen Volkes aus eigener Scholle gegeben. Eine weit voranschreitende Wirtschaftsführung sorgte im Rahmen des Vierjahresplanes bereits vor dem Kriege für die Auslieferung großer Sortiments an Getreide. In der Milchwirtschaft wurde bereits vor dem Kriege rationiert worden. Das ist bei Kriegsausbruch einträglicher. In der Milchwirtschaft wurde bereits vor dem Kriege rationiert worden. Das ist bei Kriegsausbruch einträglicher.

Denirchführung des Rohstoffes Milch und tierischer Rohstoffe in einer Hand, der Hauptvereinigung der deutschen Milch- und Fettwirtschaft, war es außerdem möglich, die gleichmäßige Verteilung der ausreichenden Menge innerhalb der Gebiete Großdeutschlands vorzunehmen. Zur Zeit der Milchschmelze im Frühjahr und Sommer wurden größte Vorratssammlungen bester Markenbutter eingelagert. Gleichzeitig wurden nach altem bewährtem häuslichem Rezept große Bestände überflüssig anfallender Butter zu Buttermargarin auszumischen. In den Sommermonaten erlegte man auch noch die Margarineerzeugung durch Butter und verleierte die verbleibende Lebenswichtige Butter zusätzlich an alle Verbraucher. Die eingeparate Margarineerzeugung wurde als Rohstoff aufgespeichert. Diesem erlegte sich die amtliche Referenz für die Wintermonate, in denen naturgemäß die Buttererzeugung ihren tiefsten Stand hat. Die Fettstationen konnten somit dem Volke in einzelnen einzelnen Gebieten erhalten bleiben, wobei er je nach Jahreszeit und Anfall natürlich das eine Mal mehr Butter und das andere Mal, im Winter, mehr Margarine und Buttermargarin erhielt.

### Ehrung für Geheimrat Schmitz

Der Führer hat dem Vorkandidaten des Vorkandidaten der F. G. Farbenindustrie M. G. Geheimrat Dr. h. c. Hermann Schmitz, zu seinem 80. Geburtstag sein Bild mit eigenhändiger Widmung überreichen lassen. Ueberaus zahlreiche Glückwünsche sind ihm aus allen von führenden Persönlichkeiten des Reiches, der Wissenschaft, der Kunst und Wissenschaft und der Wirtschaft zugegangen.

Geheimrat Dr. h. c. Hermann Schmitz, zu seinem 80. Geburtstag sein Bild mit eigenhändiger Widmung überreichen lassen. Ueberaus zahlreiche Glückwünsche sind ihm aus allen von führenden Persönlichkeiten des Reiches, der Wissenschaft, der Kunst und Wissenschaft und der Wirtschaft zugegangen.

# Jahreswende in Holland

Von unserem OE-Vertreter in Holland

Der Jahreswende in den Tagen an der Abwärtstendenz leitet einen neuen Abschnitt in der Entwicklung dieses Gebietes ein. Die letzten Monate des alten Jahres brachten wieder Neuentwicklungen, und auch das neue Jahr wird im Zeichen eines steigenden Wohlstandes stehen.

Die Tage vom 10. bis 14. Mai 1940 bedeuten für die Niederlande mehr als lediglich der Zusammenbruch einer Armee und die Besetzung des Landes durch deutsche Truppen. Sie bildeten den Auftakt zu einer Neuorientierung, die jetzt durch mögliche Ereignisse zur Aufgabe wurde, die aber dem aufmerksamen Beobachter schon lange heranzusehen lag. Die in den Monaten geführte niederländische Regierung und die Armee, die hinter ihr standen, hatten bereits seit Jahren sich eine Einstellung zu eigen gemacht, die folgenreichere Auswirkungen nach sich ziehen mußte. Seit Herbst 1939 war ein großer Teil der niederländischen Bevölkerung nach England bzw. nach den Vereinigten Staaten vertrieben worden. Schon diese Tatsache zeigt deutlich, daß eine gewisse Haltung in den Niederlanden sich ganz bewusst im Jahre 1939 geformt wurde. Es traten diese Dinge noch viel klarer zutage. Aus der Fülle der Beweise der Englandhörigkeit der früheren Regierung ist nur die Denkschrift des ehemaligen Vizekonsuls heranzugreifen, die in den Niederländischen Nachrichten des Auswärtigen Amtes der Definitivität zugänglich gemacht wurde. Hier wird nochmals unter Beweis gestellt, was jeder, der die Verhältnisse in den Niederlanden von früher her kennt, seit langem wissen mußte, nämlich, daß Bindungen weitgehender Art zwischen der damaligen niederländischen Regierung und den Regierungen der westlichen Demokratien zum Vorliegen der Zeit gekommen waren.

Diese Politik hat im vergangenen Monat völlig schiffbar erlitten. Die deutsche Wehrmacht konnte die hier heranzehende Gefahr, Schiffsverkehr durch die langwierigen in der Niederlande geübte Verhältnisse von der englischen Vorberückung. Mit Recht konnte der Führer der Niederländischen Nationalsozialistischen Bewegung in einer Verurteilung die Feststellung treffen, daß die in der Vergangenheit ergriffene Haltung lediglich in englischen Sabotageversuchen und in Angriffen englischer Luftbomben auf friedliche holländische Menschen, Kirchen und Krankenhäuser bestanden habe. Wesen der Enttäuschung über die eigenen Nachhaken von getrennt ist die Enttäuschung über England und seine Methoden einzuzeichnen für dieses Land gewesen, das immer eine Haltung aufzuweisen hatte, die in oft furchtbar unheimlicher Weise die Niederlande anzugreifen und in ihnen die Zukunft dieses Landes bestimmen. Sie setzen zwar auf angeblich angenehme Rechte der Geburt und des Geburts. Heute ist in den Niederlanden eine neue Generation das öffentliche Leben in dem unter dem Schutze zu gestalten. Der innere Umbruch erfordert aber, daß die niederländische Selbstständigkeit die Wahrheit um die Zusammenhänge der Welt erkennen und die Niederlande die Volkswirtschaft durch eine neue Ordnung des Volkswirtschafts, sondern auch auf fast allen anderen Gebieten der Nation.

Durch Erlass des Führers am 18. Mai erfolgte die Ernennung des Reichskommissars für die besetzten niederländischen Gebiete, um die öffentliche Ordnung und das öffentliche Leben in dem unter dem Schutze deutscher Truppen lebenden niederländischen Gebiet sicherzustellen. In seinem ersten Auftritte, den Reichskommissar Reichsminister Joseph Goebbels, wurde die Sozialverbundenheit des niederländischen und deutschen Volkes verwirklicht. Aus dieser Gemeinschaft ergebe sich die Notwendigkeit auch für das niederländische Volk, den durch den Reichskommissar des niederländischen Gebiets entfallenden Gegenständen Rechnung zu tragen.

Von diesen Gesichtspunkten ausgehend führen die deutschen Behörden ihre Maßnahmen in den Niederlanden durch. Hier drückt sich hinaus in der deutscher Seite eine Fülle von Anstrengungen und durchgeführten Maßnahmen zum Besten des niederländischen Volkes erfolgt. Vor allem gilt dies hinsichtlich der Bekämpfung der Hungergefahr, der Umleitung innerhalb der Wirtschaft des Landes auf die Anforderungen des großverwärtigen Raumes und aller Gebiete der sozialen Hilfe und des kulturellen Schaffens.

Geheimrat Dr. h. c. Hermann Schmitz, zu seinem 80. Geburtstag sein Bild mit eigenhändiger Widmung überreichen lassen. Ueberaus zahlreiche Glückwünsche sind ihm aus allen von führenden Persönlichkeiten des Reiches, der Wissenschaft, der Kunst und Wissenschaft und der Wirtschaft zugegangen.





### Unser Opfer ein Herzensbekenntnis

Noch sind uns die fünfzehn schönen Kämpferinnen der Winterhilfssammlung im zweiten Kriegs-Winterhilfsjahr in Erinnerung, die uns von den Jüngern und Mädel der Hitler-Jugend für unsere Opferbeiträge geschenkt wurden. Am Weihnachtsbaum waren diese Abzeichen dann der Ausdruck einer opferbereiten Volksgemeinschaft und zugleich eine feste Verbindung an den festlichen Einzug jedes einzelnen.

Das Jahr 1940 ist nun vorüber. Die ersten Sammlungen des Kriegs-Winterhilfsjahres sind abgeschlossen. Ihre Ergebnisse sind auch in unserem Gau Halle-Merleburg ein Beweis der Stärke und Einigkeit unserer Volksgemeinschaft. Sie sind ein Beweis der Dankbarkeit, die unsere Männer, Frauen und Kinder dem Führer und seinen Soldaten gegenüber empfinden.

Auch im neuen Jahr wird das Kriegs-Winterhilfsjahr an die Opferbereitschaft aller Volksgenossen appellieren. So stehen wir vor dem ersten Opferdienstag im neuen Jahr, der am 12. Januar zur Opferbereitschaft aufruft.

Der Gau Halle-Merleburg wird mit dieser ersten Sammlung im neuen Jahr erneut ein Bekenntnis seiner Treue und Liebe zum Führer ablegen. Die Beiträge, die unsere Volksgenossen in allen Städten und Dörfern unseres Gau'es in die Riten des zweiten Kriegs-Winterhilfsjahres einbringen, werden darüber hinaus das Herzensbekenntnis jedes einzelnen sein.

### Erkennung im holländischen Stadttheater

Am Sonnabend bringt das Stadttheater die Erkennung des erst vor kurzem uraufgeführten Schauspiels „Gastspiel in Spenhagen“ von Friedr. H. o r t e r. Im Mittelpunkt des Schauspiels steht die Gestalt des dänischen Märchenjägers Andersen und seine Neigung zu der schwedischen Sängerin Jenny Lind, der „schwedischen Nachtigall“ und gelehrten Sängerin des 19. Jahrhunderts. Die Inszenierung hat Herbert Köhler, die Bühnenbilder schuf Ludwig Jandermandel.

### Kodelfall in der Heide

Im In den letzten Nachmittagsstunden verlor sich ein Junge den heilen Wäldchen in Richtung „Wäldchen“ herumtollend. Während der eine glücklicherweise durch die Bäume hindurchschleuderte, fuhr der andere, ein 11jähriger Junge aus der Zwingerstraße in Halle gegen einen Baum. Er trug eine hart klingende Heißverletzung davon. Fußgänger, die den Unfall beobachtet hatten, brachten den Jungen zum nächsten Arzt.

**Bestandteile von Mittwoch**  
17.05 Ubr bis Donnerstag 9.05 Ubr.  
Menschen von Mittwoch 12.45 Ubr; Wochentag Donnerstag 8.54 Ubr.

**Polikan-Schreibband**

**farbverdrüchlet**

**mit griffreinem Ende**



# Keine Wohnungszwangswirtschaft in Halle

## Eine amtliche Klärstellung über die Anordnung zur Geleistung der Wohnungsbeschaffung für Kinderreiche

Die am 7. September 1940 für die Gaustadt Halle erlassene „Anordnung zur Geleistung der Wohnungsbeschaffung für kinderreiche Familien“ ist vielfach mißverstanden worden und hat zu mangelhafter Durchführung Anlaß gegeben. Seit Einführung dieser Anordnung wird der Preisbehörde (Stadamt für Wohnungsbauförderung) häufig von vielen Volksgenossen die Frage gestellt: „Gibt es eine amtliche Wohnungsvermittlung und hat die Anordnung die Einführung einer Wohnungszwangswirtschaft zur Folge?“

Die Frage muß mit einem klaren Nein beantwortet werden. Durch das Inkrafttreten der Anordnung ist weder ein Wohnungsamt, das die Wohnungszwangswirtschaft, durch die der Wohnraum verteilt wird, eingeführt worden. Sinn und Zweck der Anordnung ist die Vereinfachung von Unübersichtlichkeiten, auf die kinderreiche Familien bei der Wohnungssuche bisher stießen. Es mußte eine geordnete Regelung geschaffen werden, durch die förderungswürdigen kinderreichen Familien, das sind solche mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren, der Anspruch auf Wohnraum ge-

sichert wird. Nichtkinderreiche Wohnungssuchende vertreten nun häufig die Auffassung, daß für sie die Anmietung von Wohnraum nunmehr unmöglich gemacht worden sei. Hierbei handelt es sich um Unverständnisse, die unbequeme beherrschende Maßnahmen fast immer auszulösen pflegen. Das Gelingen solcher Anstöße bei einzelnen Wohnungssuchenden kann aber geradezu als Beweis dafür angesehen werden, wie notwendig es war, die Anordnung zu erlassen, denn es stellt sich jetzt erst heraus, wie viele Vermieter kinderreiche Familien bisher bei der Vermietung von Wohnraum zurückgesetzt haben.

Doch die freierwerbenden, unter die Bestimmungen der Anordnung fallenden, Wohnungen für kinderreiche Familien bereitstellen, sind, was vielen Volksgenossen nicht in ihre Pläne paßt und für den einzelnen oft auch recht unangenehm sein. Wenn aber aus staatspolitischen Gründen ein bestimmter Personenkreis bevorzugt wird, so müssen folgerichtig andere, die nicht zu diesem Personenkreis gehören, zurücktreten. Die Wünsche aller berechtigten Volksgenossen, die unter dem Druck der jetzigen Verhältnisse zurücktreten müssen, können aber einzeln und allein erst nach dem Krieg durch ein alle betreffendes Wohnungsbauprogramm erfüllt werden. Die Gewißheit, daß das Wohnungsproblem nach dem Krieg gelöst werden wird, darf jeder Volksgenosse haben.

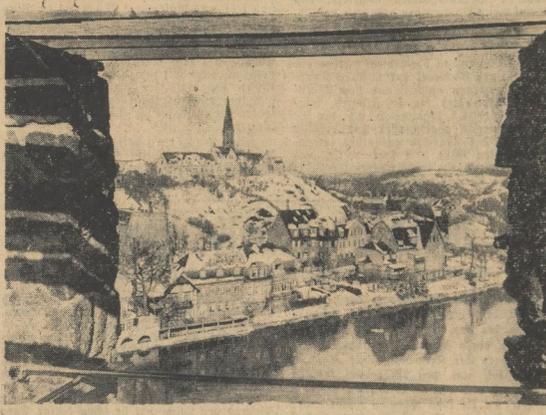
### Freies Auswahlsrecht

Grundätzlich haben die Vermieter ihr freies Auswahlsrecht unter den wohnungssuchenden Bewerbern behalten. Sie können sich also ihren neuen Mieter selbst aussuchen. Sie müssen nur, wenn die betreffende Wohnung unter die Bestimmungen der Anordnung fällt, eine kinderreiche Familie hereinnehmen. Das Verfahren ist in der Anordnung eindeutig festgelegt. Die Vermieter werden aber darauf hinzuwirken, daß sie die festgelegten Anzeigevorschriften unbedingt beachten müssen. Die vorgeschriebenen Vorblätter für die Anzeigen sind bei den W.S.B.-Gruppen und im Haus- und Grundbesitzerverein zu Halle e. V., Große Märkerstraße 12, erhältlich.

Im Stadamt für Wohnungsbauförderung erlöschen sehr häufig Bewerber, die erklären, der Hauswirt würde sie mit dem Bemerkten, sie wollten sich die Wohnung zuweisen lassen, die Verteilung der Wohnungen erlöse durch „die Stadt“. Dies ist ein bequemes Verfahren für die Vermieter, um die Bewerber, einseitig, ob sie kinderreich sind oder nicht, loszumachen, und um durch die Beförderung eine Ablehnung auszusprechen zu lassen. Die Preisbehörde (Stadamt für Wohnungsbauförderung) ist keine Wohnungsvermittlungsstelle und verlangt vom Vermieter nicht, daß er die freierwerbende Wohnung an eine bestimmte Person vermietet.

Nicht selten sehen aber auch Wohnungssuchende, die geordnet nicht hinterreich sind, die Vermieter unter Zwang. Sie laden diese auf und erklären, sie lämen unmittelbar von der Preisbehörde (Stadamt für Wohnungsbauförderung), der Hauswirt habe auf Anordnung eines Beamten die

## Winter in der Gaustadt



Ein Blick über die muntere Saale auf den schönen Vorort Kröllwitz im Winterkleid. Ist er nicht herrlich?

## Was wird aus dem Heidemuseum?

### Die Ausstellungsgegenstände vorläufig provisorisch untergebracht

Im. Das allen Heidebesuchern bekannte Heidemuseum, das sich seit dem 30. Juni 1934 in einem Seitenflügel des „Waldhauses“ befand, hat seine Porten schließen müssen, da die Baumstämme wie überhaupt das gesamte Seitengebäude zu anderweitiger Verwendung umgebaut werden. Ursprünglich befand sich das von Zimmer Franz Fittler, Halle, gegründete Museum auf dem Kastanienberg, wo es im Jahre 1908 ins Leben gerufen wurde. In den Jahren 1920/21 wurde es von geeigneten Elementen vollkommen zertrümmert und darauf, erst nach einem Jahrzehnt konnte es im „Waldhaus“ wieder eröffnet werden.

Man trau sich nun, nachdem man die

Ausstellungsgegenstände in einer provisorischen Verleibung untergebracht hat, mit dem Gedanken, das Museum in einigen Räumen der Gasanstalt in Dölau unterzubringen. Aber diese Lösung hat man fallen lassen müssen. Wie wir hören, bemüht sich die Museumsleitung weiter, am Heideberg geeignete Räume für das Heidemuseum zu erhalten. Welch großer Beliebtheit sich das Heidemuseum erfreute, bewies die große Zahl der Besucher, die das Museum alljährlich besuchten. Das Fremdenbuch weist Tausende Namen von Gästen auf, die die mit großer Sorgfalt zusammengestellte Schau unseres heimischen Waldes und seiner näheren Umgebung im Heidemuseum besichtigten.

# Für die Gesundheit: Vollkornbrot

- VOLLKORNBROT enthält die volle Kraft des Kornes
- VOLLKORNBROT ist vitaminreich und leicht verdaulich
- VOLLKORNBROT erhält die Knochen stark
- VOLLKORNBROT hält die Zähne gesund

Steinmetz-Vollkornbrot ohne Holzfasern ist das ideale Vollkornbrot

## GEBR. SCHUBERT

MÜHLENWERKE  
Steinmetz-Vollkornbrot ist erhältlich in den



## HALLE-SAALE

UND GROßBACKEREI  
Schubert-Läden u. Lebensmittel-Geschäften











Blick in die Welt
Diermal zum Tode verurteilt

Magdeburg, 7. Jan. Das Sondergericht Magdeburg verurteilte den blühenden Karl ...

Schwere Folgen eines Ahrgers

St. Olen, 7. Jan. (Sig. Mid.) Schiffer ...

Eine danbare Mütze

Über hundert Postlager des Ralmdorfer ...

Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik

Ein Vortrag von Staatssekretär Landfried

Zum schließlichen Befehlen des Bundes ...

Er hob hervor, die nationalsozialistische ...

Die Aufgaben der nationalsozialistischen ...

Lohn- und Preispolitik

Ihr die Probleme der Preisregulierung ...

der einen und zu Erstensherörungen auf ...

Die Aufbringung als Folge ist natürlich ...

Während man in England die Preis- und ...



Das Abenteuer der Frau Roman von Heinz Vaterboer

Ein eigenartiger Akt des Doktors ...

Ich hätte keine Ausstellungen, die den ...

Einige Vorstellung von dem fälligen ...

Einmal sah für die Monopole ...

Photographie meiner Mutter ...

Dann werden Sie etwas anderes ...

Ich gab ihm einen silbernen ...

Seine Vorstellung von dem fälligen ...

Sie müssen nicht misshandeln ...

Einmal sah für die Monopole ...

Einmal sah für die Monopole ...

Einmal sah für die Monopole ...

lieben wir auch die Freiheit ...

Eine kleine Bedröhr ...

Die breite und behaglich ...

Temperatur nur ganz wenig ...

Er meinte Grottan, der ...

Entwicklung unseres Außenhandels

während der letzten Jahre ...

Es habe sich auch ...

Der europäische Kontinent ...

Die Welt selbst war ...

Die Luft selbst war ...

